

Was ist Gemeinwesenarbeit?

- Gemeinwesenarbeit ist eine sozialräumliche Strategie der Sozialen Arbeit
- Gemeinwesenarbeit richtet sich ganzheitlich auf den Stadtteil, nicht pädagogisch auf einzelne Individuen
- Gemeinwesenarbeit zielt auf die Verbesserung der Lebensverhältnisse im Stadtteil nicht *für*, sondern immer nur *mit* den Menschen

Leitstandards der Gemeinwesenarbeit

- Zielgruppenübergreifendes Handeln
- Orientierung an den Bedürfnissen und Themen der Menschen
- Förderung der Selbstorganisation und der Selbsthilfekräfte
- Nutzung der vorhandenen Ressourcen

Leitstandards der Gemeinwesenarbeit

- Verbesserung der materiellen Situation und der infrastrukturellen Bedingungen
- Verbesserung der immateriellen Faktoren
- Ressortübergreifendes Handeln
- Vernetzung und Kooperation

(aus: Hinte/Lüttringhaus/Oelschlägel [2001]: Grundlagen und Standards der Gemeinwesenarbeit. Münster: Votum)

Konkrete Handlungsfelder: Zielgruppenübergreifendes Handeln

- Gemeinwesenarbeit spricht alle Menschen im Stadtteil an
 - ❖ Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren, Migranten
- Gemeinwesenarbeit initiiert Orte der Kommunikation
 - ❖ Stadttreff/-café, Stadtfest, Stadtgärten
- Gemeinwesenarbeit schafft Stadtteilöffentlichkeit
 - ❖ Stadtzeitung, Website, „schwarzes Brett“

Orientierung an den Themen und Bedürfnissen der Menschen

- Gemeinwesenarbeit greift die Themen der Menschen im Stadtteil auf
 - ❖ Sauberkeit, Sicherheit, Ärger mit dem Nachbarn oder dem Vermieter
- Gemeinwesenarbeit nimmt auch gerade die kleinen Dinge des Alltags ernst
 - ❖ Dreck im Treppenhaus, verschmutzter Sandkasten, defekte Klingel
- Gemeinwesenarbeit sucht gemeinsam mit den Betroffenen nach Lösungen
 - ❖ Diskussionsforen, „runde Tische“, Hausversammlungen

Förderung der Selbstorganisation und der Selbsthilfekräfte

- Gemeinwesenarbeit ermutigt die Menschen, ihre Themen selbst anzugehen
 - ❖ „Hilfe zur Selbsthilfe“, Empowerment, Ressourcenorientierung
- Gemeinwesenarbeit bietet Unterstützungsleistungen bei der Interessenwahrnehmung
 - ❖ Beratung, Information, Kontaktvermittlung, Räumlichkeiten
- Gemeinwesenarbeit fördert die Selbstorganisation der Menschen im Stadtteil
 - ❖ Mietergruppe, Einkaufskooperative, Nachbarschaftshilfe

Nutzung der vorhandenen Ressourcen

- Gemeinwesenarbeit nutzt die im Stadtteil vorhandenen Potenziale
 - ❖ Menschen, Fähigkeiten, Gruppen, Räume, Beziehungen
- Gemeinwesenarbeit greift auch auf externe Potenziale zurück
 - ❖ Verwaltung, Wirtschaft, Politik
- Gemeinwesenarbeit verbindet vorhandene interne und externe Potenziale
 - ❖ Themenarbeitskreise, Bürgersprechstunden, Stadtteilforen

Verbesserung der materiellen Situation und der infrastrukturellen Bedingungen

- Gemeinwesenarbeit leistet einen Beitrag zur aktiven Stadtteilentwicklung
 - ❖ Gestaltung des Wohnumfeldes, Verkehrsberuhigung, Sanierungsmaßnahmen
- Gemeinwesenarbeit verbessert die materielle Lebenslage der Menschen im Stadtteil
 - ❖ (Zu-)Verdienstmöglichkeiten, günstige Einkaufsgelegenheiten, Sozialtransfers
- Gemeinwesenarbeit verbessert die (soziale) Infrastruktur im Stadtteil
 - ❖ Beratungsangebote, ärztliche Versorgung, Kinderbetreuung

Verbesserung der immateriellen Faktoren

- Gemeinwesenarbeit erweitert die Handlungsoptionen der Menschen im Stadtteil
 - ❖ Stärkung des Selbstbewusstseins, Partizipation, soziale Kompetenzen
- Gemeinwesenarbeit fördert das kulturelle Leben im Stadtteil
 - ❖ Vorträge, Lesungen, Kennenlernen anderer Kulturen und Lebensentwürfe
- Gemeinwesenarbeit schafft eine gemeinsame Stadtteilidentität
 - ❖ Bürgerschaftliches Engagement, soziales Klima, Nachbarschaft

Ressortübergreifendes Handeln

- Gemeinwesenarbeit begreift den Stadtteil in einer ganzheitlichen Sichtweise
 - ❖ Wohnen, Arbeit, Gesundheit, Freizeit, Bildung, Kultur
- Gemeinwesenarbeit fördert die bereichsübergreifende Zusammenarbeit
 - ❖ Träger, Institutionen, Verwaltung, Wirtschaft
- Gemeinwesenarbeit tritt damit aus dem engen Sektor des Sozialen heraus
 - ❖ Städtebau, Wohnungspolitik, Arbeitsförderung, wirtschaftliche Belange

Vernetzung und Kooperation

- Gemeinwesenarbeit schafft bzw. stärkt soziale Netzwerke im Stadtteil
 - ❖ Bewohnerinitiativen, Interessengruppen, Nachbarschaftshilfe
- Gemeinwesenarbeit fördert die Zusammenarbeit der verschiedenen Fachkräfte im Stadtteil
 - ❖ Mitarbeiterarbeitskreise, Stadtteilkonferenzen, informeller Austausch
- Gemeinwesenarbeit fördert die Kooperation mit Verwaltung, Politik und Wirtschaft
 - ❖ Stadtteilforen, integrierte Stadtteilentwicklung, Kooperationsprojekte

Voraussetzungen für Gemeinwesenarbeit

- Gemeinwesenarbeit als professionelle Strategie benötigt hauptamtliches Personal
- Gemeinwesenarbeit als Beziehungsarbeit mit den Menschen im Stadtteil benötigt personelle Kontinuität
- Gemeinwesenarbeit mit dem Ziel der Einleitung von Veränderungsprozessen benötigt einen „langen Atem“

Voraussetzungen für Gemeinwesen- arbeit

- Gemeinwesenarbeit mit dem Auftrag, möglichst alle Gruppen im Stadtteil anzusprechen, bedarf eines niedrighschwelligigen Zugangs
- Gemeinwesenarbeit als nützliche soziale Dienstleistung benötigt entsprechende Ressourcen
- Gemeinwesenarbeit mit dem Auftrag, die Interessen und Bedürfnisse der Menschen im Stadtteil ernst zu nehmen, bedarf einer gewissen Eigenständigkeit und Unabhängigkeit

Literatur

- Hinte, W.; Lüttringhaus, M.; Oelschlägel, D. (2001): Grundlagen und Standards der Gemeinwesenarbeit. Ein Reader für Studium, Lehre und Praxis. Münster: Votum
- Oelschlägel, D.: Gemeinwesenarbeit – Chancen, Möglichkeiten und Voraussetzungen <http://stadteilarbeit.de/theorie-gwa/grundlagen-gwa/359-chancen-gwa.html> (28.08.2012)
- Stock, L. (2004): Gemeinwesenarbeit in Ostdeutschland. In: Odierna, S.; Berendt, U.: Gemeinwesenarbeit. Entwicklungslinien und Handlungsfelder. Neu-Ulm: AG SPAK Bücher